

„Sogar in hoch komplexen Ausgangslagen gelingt es mir, Beratungs- und Veränderungsprozesse so zu gestalten, dass sie die Zielvorgaben der Klienten/innen optimal berücksichtigen.“

**Bachelor-Studiengänge:**

Management

Soziale Arbeit (berufsbegl.)

Diakonie und soz. Arbeit

Psychische Gesundheit

Psychologie

Heilpädagogik

Informationen zum **Bachelor-Studiengang:****Soziale Arbeit (B.A.)**

berufsbegleitend

Organisation

3,5 Jahre berufsbegleitend (180 ECTS).

Ausgangssituation, Ziele und Zielgruppen

Das Berufsfeld der Sozialen Arbeit zeichnet sich durch die immer größer werdende Vielfalt und durch den fortlaufenden Zuwachs an neuen Aufgaben und Arbeitsfeldern aus. Zielgruppe der Sozialen Arbeit sind heutzutage Menschen aller Altersstufen – vom Vorschulalter bis dem Seniorenalter. Auch die Adressatengruppen sind sehr heterogen, um nur einige Beispiele zu nennen – Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen, Pflege- und Hilfebedürftige, MigrantInnen, Arbeitssuchende, von Armut bedrohte oder straffällig gewordene Menschen... Soziale Arbeit ist mit den sich ständig veränderten und kumulierten Risiko- und Problemlagen konfrontiert, sie ist fortlaufend herausgefordert, Unterstützungsleistungen und Hilfeangebote zu konzipieren und zu erproben. Neben den sich erweiterten Arbeitsfeldern und -methoden wird die Sozialraumorientierung immer wichtiger, um Menschen in ihren Lebensräumen besser zu verstehen und zu unterstützen. Soziale Arbeit in unserem demokratischen und sozialen Rechtsstaat (Art. 20 GG) steht zugleich unter dem gesellschaftlichen Legitimations- und Erwartungsdruck, ihre Arbeitsweisen zu begründen. In diesem Zusammenhang spielen auch die Fragen von sozialer Gerechtigkeit und Verteilung gesellschaftlicher Ressourcen eine zentrale Rolle. Der Studiengang will Menschen, die in der Sozialen Arbeit bereits umfangreichere berufliche Erfahrungen, aber keine akademische Qualifikation haben, die Chance bieten, diese zu erwerben und damit ihre Möglichkeit zum beruflichen Aufstieg zu verbessern, wobei auch eine selbstständige Tätigkeit (z.B. gesetzliche Betreuung) möglich ist.

Dabei geht es um verschiedene Zielgruppen:

- Erzieher/-innen im Kita-Bereich, die sich für Aufgaben als Leitung eines Familienzentrums qualifizieren oder auf Dauer den Kinderbereich verlassen und in einem anderen Feld der Sozialen Arbeit tätig sein möchten;
- Erzieher/-innen im Bereich der Erziehungshilfe, die sich für weitere Aufgabenbereiche in ihrem Arbeitsfeld qualifizieren möchten
- Heilerziehungspfleger/-innen im Bereich der Behindertenhilfe, die sich für weitere Aufgabenbereiche in ihrem Arbeitsfeld qualifizieren möchten oder in den Bereich der Erziehungshilfe wechseln möchten
- „Quereinsteiger/-innen“ mit z. B. handwerklicher oder kaufmännischer Ausbildung, die bereits im Bereich der Sozialen Arbeit ohne entsprechende (Zweit-)Qualifikation tätig sind;
- Langjährig ehrenamtlich Tätige in sozialen Handlungsfeldern, die eine qualifizierte berufliche Tätigkeit anstreben;
- Fachkräfte im Bereich der Gesundheitsdienstleistungen, die interdisziplinär arbeiten wollen;
- Auszubildende an Fachschulen für Sozialpädagogik, die quasi dual neben der staatlichen Anerkennung als Erzieher/-in als Doppelqualifikation auch einen akademischen Abschluss erwerben möchten.

Inhalte

Methoden Sozialer Arbeit, Recht und Verwaltung, Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession, Interdisziplinäre und systemtheoretische Zugänge zur Sozialen Arbeit, Geschichte Sozialer Arbeit.

Individuell wählbare Studienvertiefungen¹ (im Umfang von 15 ECTS)

- Management
- Beratung
- Heilpädagogik
- Diakonik

Zugangsvoraussetzungen

Die Zulassung zum Studium setzt voraus:

1. Den erfolgreichen Abschluss einer auf das Studium vorbereitenden schulischen Ausbildung bzw. eine als gleichwertig anerkannte Vorbildung (Hochschulreife oder Fachhochschulreife)
2. Die erfolgreiche Teilnahme an einem Auswahlverfahren
3. Eine aktuelle berufliche oder ehrenamtliche Tätigkeit im Bereich der Sozialen Arbeit, mindestens im Umfang von durchschnittlich 8 Wochenstunden.

Wer die Voraussetzungen nach Punkt 1 nicht erfüllt, kann auch zum Studium zugelassen werden nach Abschluss:

- einer beruflichen Aufstiegsfortbildung oder,
- einer mindestens zweijährigen fachlich entsprechenden Berufsausbildung und einer danach erfolgten mindestens dreijährigen beruflichen Tätigkeit in dem erlernten Ausbildungsberuf.

In sonstigen Fällen ist unter bestimmten Voraussetzungen (s. Zugangsprüfungsordnung) eine Zugangsprüfung möglich.

Zeitaufwand und Termine

Pro Semester finden ca. 14 Präsenztage statt. In der Regel finden die Präsenzphasen einmal im Monat von Donnerstag bis Samstag statt, ergänzt um eine Blockwoche pro Semester. Für die staatliche Anerkennung sind ca. 900 Stunden Praktikum erforderlich. Diese können entweder blockweise absolviert werden oder über eine Anerkennung der beruflichen/ehrenamtlichen Tätigkeit. Es wird empfohlen, während des Studiums die Berufstätigkeit auf einen Stellenumfang von max. 75% zu reduzieren. Das Studium beginnt jeweils im Frühjahr.

Bewerbung

Jeweils bis zum 10. Januar eines Jahres möglichst online unter www.bewerbung.fh-diakonie.de

- Mit schriftlichen Bewerbungen und telefonischen Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Studierendensekretariat, Bethelweg 8, 33617 Bielefeld. Beratungs-Hotline (kostenlos): 0800-34 34 256
- Die erforderlichen Unterlagen entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.fh-diakonie.de
- Spätere Bewerbungen sind möglich, falls noch Studienplätze zur Verfügung stehen.

Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an die Studiengangleiterin Prof. Dr. Julia Topp Tel.: 0521-144-2709 julia.topp@fh-diakonie.de oder an Prof. Dr. Carina Großer-Kaya, carina.grosser-kaya@fh-diakonie.de.

Wir freuen uns auf Sie!

¹ Die Studienvertiefungen Management, Beratung und Heilpädagogik werden bei Mindestanzahl von acht Studierenden angeboten; die Vertiefung in Diakonik findet in Kooperation mit der Ev. Bildungsstätte für Diakonik und Gemeinde statt.